

## Von Drohnenschlacht und Königinnenmord Imker vom Kreisverband Eichstätt zu Gast am Gymnasium Beilngries

Eine Biologiestunde der besonderen Art erwartete die Schüler der Klasse 8c am vergangenen Dienstag: Herr Markert, Imker vom Kreisverband in Eichstätt stattete der Schule mit einigen seiner "Haustiere" und jeder Menge ungewöhnlicher Utensilien einen Besuch ab. Neben einer Einführung über die Lebensweise der Honigbiene und ihrer überragenden Bedeutung bei der Bestäubung von Blüten erklärte der Spezialist den Aufbau eines modernen Bienenkastens, wie zeitgemäße Waben aussehen, wie Stockmeisel verwendet werden und wofür ein Imker einen Besen benötigt. Auch wurden Spezialgeräte zur Markierung und zur Zucht von Königinnen vorgeführt. Im Gegensatz zur landläufigen Meinung benötigen Imker ihren Schutzanzug, den Schleier, und ihre Handschuhe fast nie bei der Arbeit am Bienenstock - eine Tatsache, von der sich die Schüler - der Wettergott hatte dankenswerterweise ein Einsehen - im Anschluss direkt draußen vor Ort ein Bild machen konnten. Mit den ersten zarten Sonnenstrahlen setzte sogleich reger Flugbetrieb an den fünf Bienenstöcken in der Nachbarschaft ein. Lässt man ihre "Einflugschneise" vor dem Flugloch ungestört, kann man die Kästen gefahrlos öffnen und Waben voller friedlicher Bienen herausnehmen und eingehend betrachten wie die Achtklässler selbst feststellten. Anhand von Fragebögen erarbeiteten die Schüler die Verteilung von Honig und Brut im Stock, wie man Königin, Arbeiterin und Drohne unterscheidet, und woran man erkennt, dass ein Bienenvolk in Schwarmstimmung gerät. Zurück im Klassenzimmer klärte Herr Markert über die Honigerzeugung auf, zeigte Honigschleuder und Entdeckungsgeschirr und entließ die Schüler nicht ohne eine Kostprobe vom Wald- und Blütenhonig - ein wohlschmeckender Abschluss einer rundum gelungenen Schulveranstaltung, bei der die Schüler das Imkern als neues "biologisches" Hobby für sich entdecken konnten.

Nicole Porschke

